

MARGETSHÖCHHEIMER MITTE

die Liste für Umwelt und Natur e.V. · MM

Mainstraße 13 · 97276 Margetshöchheim · Tel. 0931/462307 · Fax 463430

www.margetshoechheimer-mitte.de e-mail: mm@margetshoechheimer-mitte

MM · Mainstraße 13 · 97276 Margetshöchheim



Landratsamt Würzburg
z. Hd. Herrn Pahlke
Zeppelinstr. 15

97074 Würzburg

Datum 20.09.2013

Trinkwassertermin im Landratsamt am 19.9.2013

Sehr geehrter Herr Pahlke,

im Nachgang zum gestrigen Termin mit den Vertretern von Wasserwirtschaftsamt und Landratsamt bei Ihnen möchte ich Ihnen mitteilen, dass die MM-Fraktion im Margetshöchheimer Gemeinderat das Ergebnis des Gesprächs aus verschiedenen Gründen nicht akzeptieren kann.

1. Das Gutachten des Wasserwirtschaftsamtes wurde unserem Fraktionsvorsitzenden - wahrscheinlich wegen irrtümlicher Einschätzung im Rathaus - unter der Auflage strikter Geheimhaltung übergeben, so dass eine Information der Fraktion und eine Abstimmung innerhalb unserer Mandatsträger nicht möglich war.
2. Den Fraktionsvorsitzenden blieben gerade eineinhalb Tage Zeit, sich mit dem Gutachten zu beschäftigen. Deshalb war eine inhaltliche Diskussion des Gutachtens nur sehr begrenzt möglich, was offensichtlich auch gar nicht gewünscht war.
3. Da die Petition durch einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zustande kam, kann über das weitere Vorgehen nur mit Zustimmung des Gemeinderats rechtsverbindlich entschieden werden.
4. Da das Wasserwirtschaftsamt in keinem einzigen Punkt von seinen ursprünglichen Forderungen abgerückt ist, was selbst Herr Bauer, der Amtsleiter des WWA Aschaffenburg, bestätigt hat, können wir uns nicht vorstellen, dass sich im Gemeinderat eine Mehrheit für

einen Kompromiss findet, der keiner ist. Die Rücknahme eines halben Satzes beim 3. Spiegelstrich auf Seite 8 des Gutachtens hat Herr Bauer nämlich selbst relativiert, als er nachschob, dass es durchaus sein könne, dass im Zuge der Untersuchungen doch eine Überprüfung des Wasserschutzgebietes erforderlich sein könne. Ergänzend sei nur noch erwähnt, dass Herr Bauer und Herr Dr. König bei einem früheren Termin erklärt hatten, das Wasserschutzgebiet werde nicht angetastet.

5. Wir misstrauen deshalb auch der Zusicherung der WWA-Vertreter, die geforderten Untersuchungen sehr wohlwollend zu prüfen und zu akzeptieren, wenn sie von einem Fachbüro kämen.

6. Unter diesen Voraussetzungen halten wir die Forderung des CSU-Fraktionsvorsitzenden Edwin Döbling, weiter auf der politischen Schiene aktiv zu werden, für sinnvoll und erforderlich. Wir schließen uns dieser Position vollinhaltlich an. Bei Einschaltung der Abgeordneten, die am einstimmigen Beschluss des Landtags-Umweltausschusses beteiligt waren, wird sich bestätigen, dass dort tatsächlich eine Trennung von Entnahmegenehmigung und evtl. erforderlichen weiteren Untersuchungen beschlossen worden war. Dies war nämlich die Forderung der Gemeinde Margetshöchheim in der Petition. Wenn durch die Mitteilung des Landtagsamtes vom 28.6.2012 hier Missverständnisse aufgetreten sein sollten, dann können die Landtagsabgeordneten (z.B. Dr. Fahn und Dr. Hünnerkopf) dies richtigstellen. So, wie jetzt WWA und Landratsamt vorgehen wollen, widerspricht es eindeutig dem Petitionsbeschluss, zumal von einer einvernehmlichen Lösung zumindest so lange nicht gesprochen werden kann, solange keine Zustimmung des Gemeinderates vorliegt.

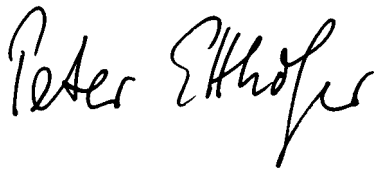
7. Da die Thematik beim Einschalten der politischen Ebene mit Sicherheit auch in den Medien erhebliche Beachtung finden wird, werden dort zwangsläufig auch Fehler und Fehleinschätzungen der Fachbehörden zur Sprache kommen, was wir gerne vermeiden würden, da dies nur zu einer Verhärtung der Fronten führen würde.

8. Für die Margetshöchheimer Mitte wäre die Akzeptanz der Stellungnahme von BCE (Björnsen Beratende Ingenieure) hinsichtlich des Wassereinzugsgebietes vom 24.10.2008, die Sie in den Antragsunterlagen finden, die Nagelprobe dafür, ob man sich mit den restlichen Forderungen des WWA anfreunden könnte. Die Akzeptanz der dortigen Aussagen zur Größe und Lage des Wassereinzugsgebietes wären nach unserer Ansicht eine vernünftige Basis für die Veranlassung weiterer Untersuchungen.

9. Falls sich wider Erwarten im Gemeinderat eine Mehrheit für das beim gestrigen Termin sich abzeichnende Akzeptieren aller Forderungen des WWA finden sollte, würde das sicher im bevorstehenden Kommunalwahlkampf zu einem Top-Thema werden, was eigentlich niemand wünschen kann. In der Bevölkerung wird man allerdings wenig Verständnis dafür haben, wenn man eine Petition einreicht, im Landtag Recht bekommt und dann doch einknickt.

10. Die Politiker im Landtagsausschuss haben durchaus erkannt, dass man sensibel vorgehen muss, wenn es um verhältnismäßige Lösungen für eine kleine Wasserversorgung geht, die mit erheblichem Aufwand saniert wurde. Wenn trotz erwiesenermaßen einwandfreiem Trinkwasser durch überzogene Forderungen der Wasserpreis in die Höhe getrieben wird oder mit bürokratisch begründeten Unwägbarkeiten gerechnet werden muss, dann sinkt die Bereitschaft, sich für die Erhaltung des eigenen Wassers einzusetzen und die Verdrossenheit über Bürokratie und Politik steigt. Schließlich trifft jede kostenträchtige Maßnahme Wasserversorgungen mit einer geringen Wasserabgabe überproportional.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Peter Etthöfer'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Peter' and the last name 'Etthöfer' clearly distinguishable.

Peter Etthöfer
MM-Fraktionsvorsitzender

In Kopie an

- Bürgermeister Brohm
- die Fraktionsvorsitzenden im Margetshöchheimer Gemeinderat
- MdL Dr. Fahn
- MdL Dr. Hünnerkopf
- Landrat Nuss